

Vom Weltbürger zum Übermenschen Michel Foucault über Kants *Anthropologie*

Am 20. Mai 1961 verteidigte Michel Foucault an der Sorbonne vor einer prominent besetzten Prüfungskommission seine zur Erlangung der Lehrbefugnis im Fach Philosophie eingereichten Arbeiten: Außer der *thèse principale* (Foucaults *Geschichte des Wahnsinns*) hatte er nach damaligen Gepflogenheiten eine *thèse complémentaire* vorzulegen, die keine weitere Abhandlung im Sinne einer Dissertation zu sein brauchte; wie Didier Eribon in seiner Foucaultbiographie berichtet, entschied Foucault sich für eine Übersetzung von Kants *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht*, versehen mit eigenen Anmerkungen und einer ausführlichen Einleitung. Die Veröffentlichung der Zusatzthese war nicht zwingend vorgesehen; der Gutachter Maurice de Gandillac riet zu einer separaten Publikation von Übersetzung – nach Überarbeitung – und Einleitung in ihrem vollen Umfang. Tatsächlich erschien die Übersetzung 1963 mit einer kurzen Vorbemerkung Foucaults im Pariser Verlag Vrin; das Typoskript der Einleitung dagegen verblieb in den Archiven von Sorbonne und Nationalbibliothek. Vor seinem Tod 1984 hatte Foucault verfügt, daß keine Publikationen aus dem Nachlaß erfolgen sollten; und obgleich es sich bei der *Einleitung* um einen Grenzfall handelte, da sie als Prüfungsdokument einer interes-

sierten akademischen Öffentlichkeit zugänglich zu halten war, hielt man sich zunächst an diese Auflage, so daß es schon einer Reise nach Paris bedurfte, um den Inhalt dieser Schrift kennenzulernen. Inzwischen liegen nicht nur diverse Sekundärdarstellungen vor allem innerhalb von Dissertationen vor, sondern seit geraumer Zeit ist der Text auch im Internet zugänglich, sogar in Übersetzungen. 2008 entschlossen sich die Verwalter von Foucaults Nachlaß zur Veröffentlichung beim Verlag Vrin, und zwar in einem Band, der Foucaults Einleitung in Kants *Anthropologie* und seine Übersetzung enthält, und jüngst ist Foucaults *Einleitung* auf Deutsch erschienen.

Die Ausgabe enthält neben der Übersetzung von Ute Frietsch ein Vorwort der französischen Herausgeber Daniel Defert, François Ewald und Frédéric Gros, bei dem eigentlich nur die Schlußaussage eine mehr als flüchtige Beachtung verdient: daß nämlich die Edition dieser Ausgabe durch ein Herausgeberkommittee erfolgte, das wie bei Foucaults Vorlesungen am Collège de France eine »zitierfähige Ausgabe« erstellen sollte. Das ist freilich nur sehr bedingt gelungen: Denn weder die Qualität der Wiedergabe der deutschsprachigen Zitate in Foucaults Text noch die Verlässlichkeit der Nachweise entsprechen dem

Michel Foucault, *Einführung in Kants Anthropologie*, übersetzt von Ute Frietsch, mit einem Nachwort von Andrea Hemminger, Berlin: Suhrkamp 2010.
